

141. Die Tabakspfeife.

Gottlieb Konrad Pfeffel. Fabeln und poetische Erzählungen. Herausg. v. S. Hauff. 2. Band.
Stuttgart und Tübingen.

1. „Gott grüß' Euch, Alter! Schmeckt das Pfeifchen?
Weißt her! Ein Blumentopf
Von rotem Ton mit goldnen Reifchen!
Was wollt ihr für den Kopf?“
2. „O Herr, den Kopf kann ich nicht lassen;
Er kommt vom bravsten Mann,
Der ihn, Gott weiß es, einem Bassen¹⁾
Bei Belgrad abgewann.
3. Da, Herr, da gab es rechte Beute!
Es lebe Prinz Eugen!
Wie Grummet sah man unsre Leute
Der Türken Glieder mähn.“
4. „Ein andermal von Euern Taten!
Hier, Alter, seid kein Tropf,
Nehmt diesen doppelten Dufaten
Für Euren Pfeifenkopf.“
5. „Ich bin ein armer Kerl und lebe
Von meinem Gnadensold;
Doch, Herr, den Pfeifenkopf, den gebe
Ich nicht um alles Gold.
6. Hört nur: Einst jagten wir Husaren
Den Feind nach Herzenslust.
Da schoß ein Hund von Janitscharen²⁾
Den Hauptmann in die Brust.
7. Ich heb' ihn flugs auf meinen Schimmel —
Er hätt' es auch getan —
Und trag ihn sanft aus dem Getümmel
Zu einem Edelmann.

¹⁾ Bassa-Pascha. — ²⁾ Türkisches Sußvolk.